

Informationen der Fachstelle Rebbau Hemishofen 20.01.2024



Hansueli Pfenninger

1. Überblick über das Rebjahr 2023
2. Ergebnisse aus der offiziellen Weinlesekontrolle
3. Rebbau-Statistik Schaffhausen
4. Gesetzliche Anpassungen

- Januar/Februar: sehr trocken, fehlende Niederschläge
- März: Sehr milde Temperaturen, "Weinen" der Reben



- April: Schwellen der Knospen, starke Abkühlung, Morgenfröste
- Frostschäden wurden in extremis vermieden



- Ende April: nasse Witterung, kühl, verzögerter Austrieb



- Mai:
 - Viele Niederschläge, warme Temperaturen
 - Sehr hoher Infektionsdruck
 - Befall von Falschem Mehltau
 - Blätter (Ölflecken)
 - Gescheine



- Anfangs Juni
 - Heisse Periode
 - Grössere Schäden durch den falschen Mehltau konnten grösstenteils verhindert werden
- Mitte Juni
 - Rebenblüte
 - Optimale Wachstumsbedingungen
 - Hohes Ertragspotential



- Juli
 - Verheissungsvoller Traubenbehang



- August

- Tiefe Temperaturen mit heftigen Niederschlägen zu Monatsbeginn
- Heisse und trockenes Wetter zu Monatsmitte
- Kühle Temperaturen zu Monatsende
- Alles im Lot → gesunde Trauben, vielversprechender Traubenbehang



- Beginn September
 - Warme Temperaturen mit Niederschlägen
 - Ideale Bedingungen für die Kirschessigfliege und Traubenfäulnis
 - Anfällige Lagen/Traubensorten wurden mit Kaolin behandelt



- 2. Hälfte September
 - Kirschessigfliege (KEF): Der Druck nimmt zu



- 2. Hälfte September
 - Traubenfäulnis (vereinzelt)
 - KEF-Befall
 - Blauburgunder-Trauben werden (vereinzelt) mit tiefen Zuckerwerten "Not-geerntet"



- Oktober
 - Ideale Reifebedingungen bei KEF verschonten Parzellen
 - Warme Tagestemperaturen
 - Kühle Nächte → Aromabildung



- Oktober
 - Hervorragende Traubenqualität (Blauburgunder)
 - Potential für Top-Weine

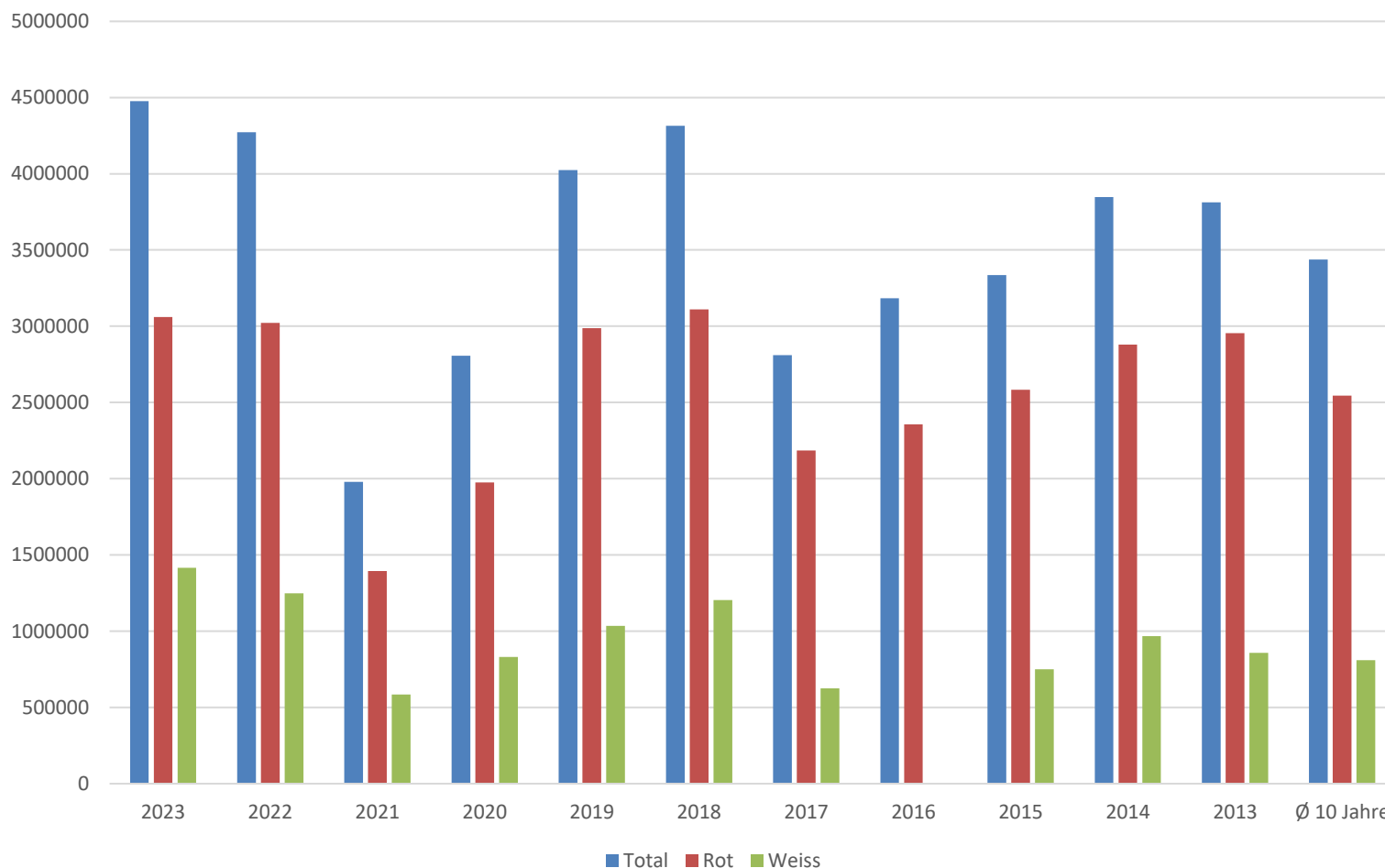


1. Überblick über das Rebjahr 2023
2. Ergebnisse aus der offiziellen Weinlesekontrolle
3. Rebbau-Statistik Schaffhausen
4. Gesetzliche Anpassungen

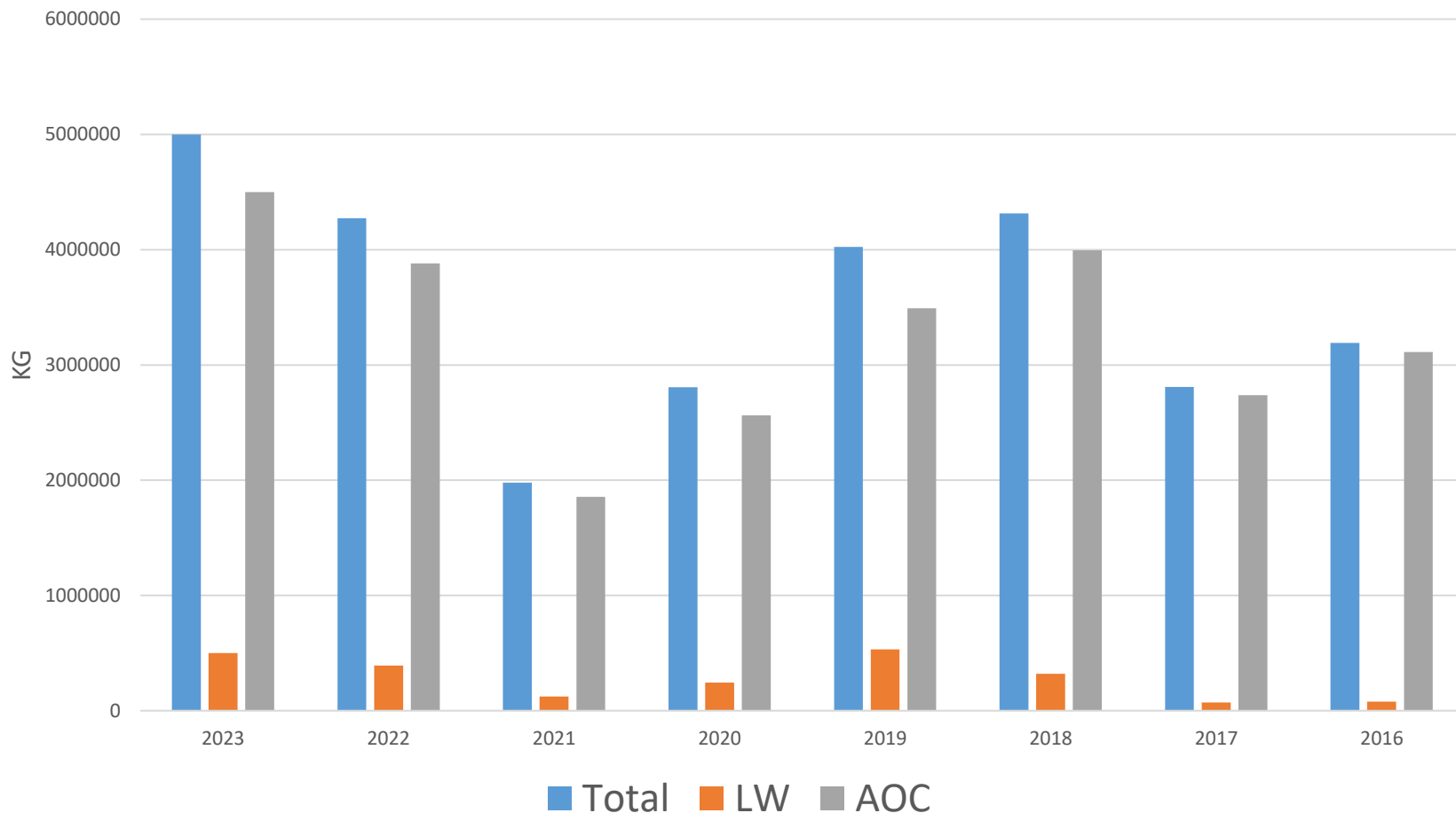
Kennzahlen Rebbau Schaffhausen 2023

- Rebfläche 2023
 - 465 ha bestockt
 - 25 ha unbestockt
- Traubenernte Schaffhausen 2023
 - Total: 4'491'665 kg
 - Total AOC: 3'919'976
 - Total LW: 571'689
 - Blauburgunder (AOC+LW): 2'611'056 kg
 - Riesling-Silvaner (AOC+LW): 750'718 kg
 - PIWI: 263'828 (AOC+LW) kg
- 130% einer SH-Durchschnittsernte (2013-2022)

Traubenernte SH (Kg)



Produktion nach Weinklassen



Weinlese Schaffhausen 2023



Fachstelle Rebbau SH·TG·ZH

	Total	Rot	Weiss	g/m2
2023	4'491'665	3'095'102	1'396'563	967
2022	4'271'567	3'022'655	1'248'912	896
2021	1'978'874	1'394'845	584'029	427
2020	2'807'009	1'976'244	830'765	591
2019	4'023'257	2'988'205	1'035'052	798
2018	4'315'554	3'111'122	1'204'432	899
2017	2'810'295	2'185'097	625'198	586
2016	3'183'352	2'356'884	826'468'	661
2015	3'336'443	2'583'375	753'068	685
2014	3'844'977	2'877'932	967'045	797
2013	3'809'912	2'949'891	860'021	790
Ø 10 Jahre	3'438'367	2'545'361	810'360	713

Weinlese Schaffhausen 2023

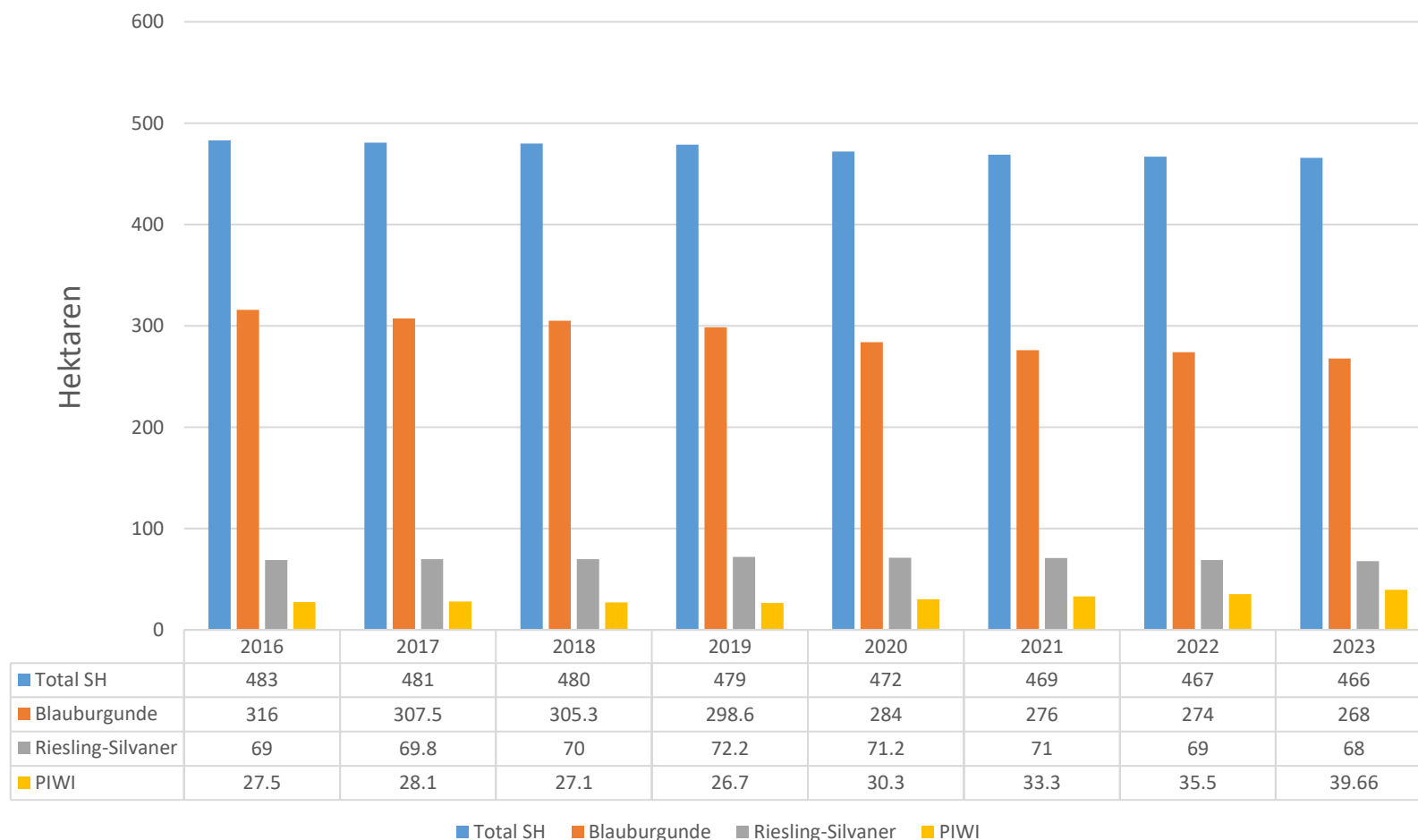


Fachstelle Rebbau SH·TG·ZH

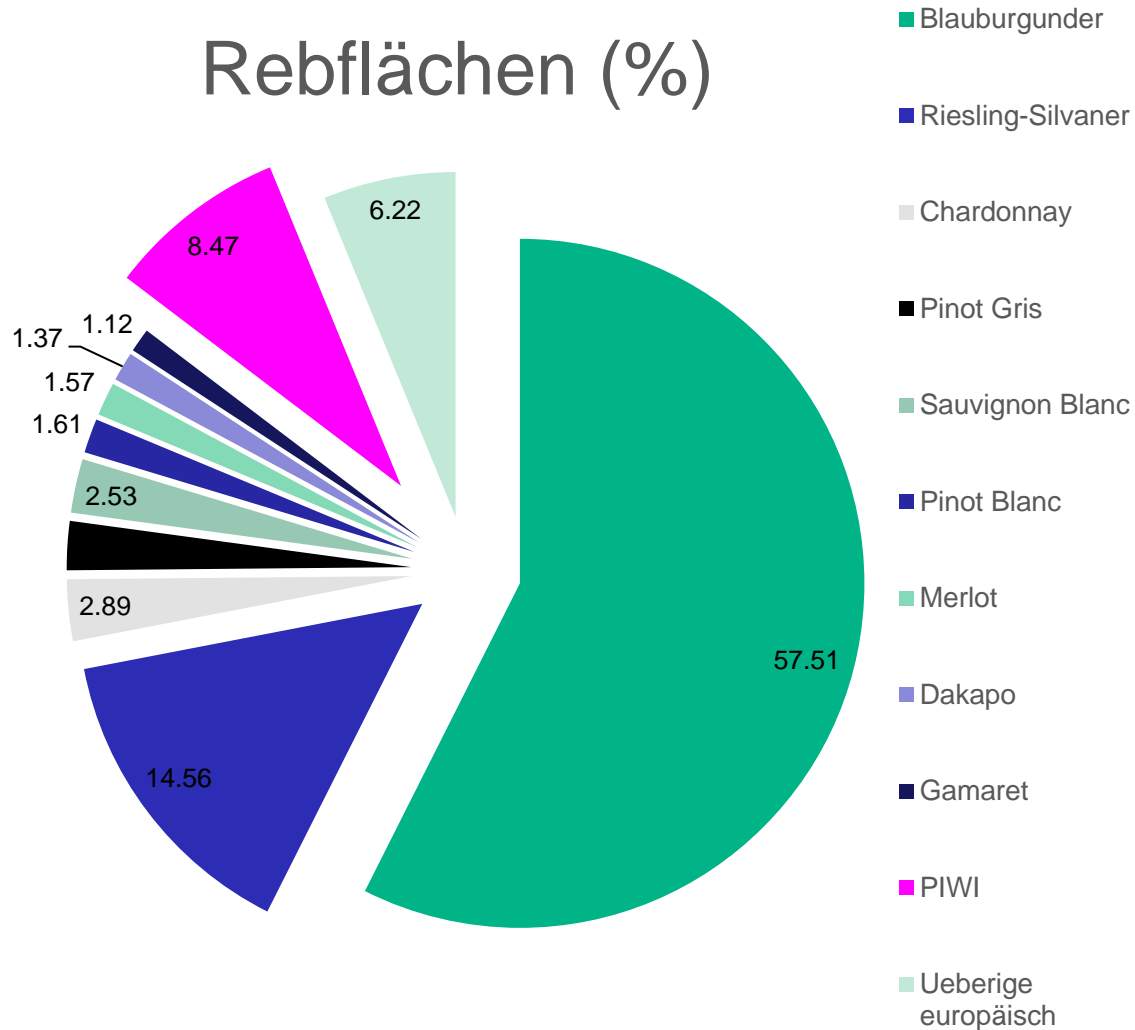
Sorte	ha (AOC&LW)	Total (kg)	AOC (kg)	LW (kg)	g/m ²	° Oe
Blauburgunder	268.1	2'611'056	2'228'578	382'478	918	94.0
Riesling-Silvaner	67.9	750'718	671'304	79'414	1'086	75.5
Chardonnay	13.2	116'118	116'118	0	879	88.2
Sauvignon Blanc	11.8	133'271	129'543	3'728	1'117	87.3
Pinot Gris	10.8	102'259	102'259	0	951	90.0
Pinot Blanc	7.5	85'834	81'139	4'695	1'105	85.8
Merlot	7.3	63'272	63'272	0	862	97.1
Cabernet Dorsa	6.7	61'501	57'370	4'131	891	93.2
Muscaris (PIWI)	6.6	42'140	31'988	10'152	560	89.8
Souvignier Gris (PIWI)	5.2	17'739	14'051	3'688	291	88.6
Divico (PIWI)	2.3	10'977	10'977	0	450	92.5
Malbec	1.24	12'820	12'820	0	1'034	86.6

1. Überblick über das Rebjahr 2023
2. Ergebnisse aus der offiziellen Weinlesekontrolle
3. Rebbau-Statistik Schaffhausen
4. Gesetzliche Anpassungen

Flächenentwicklung 2016-2023



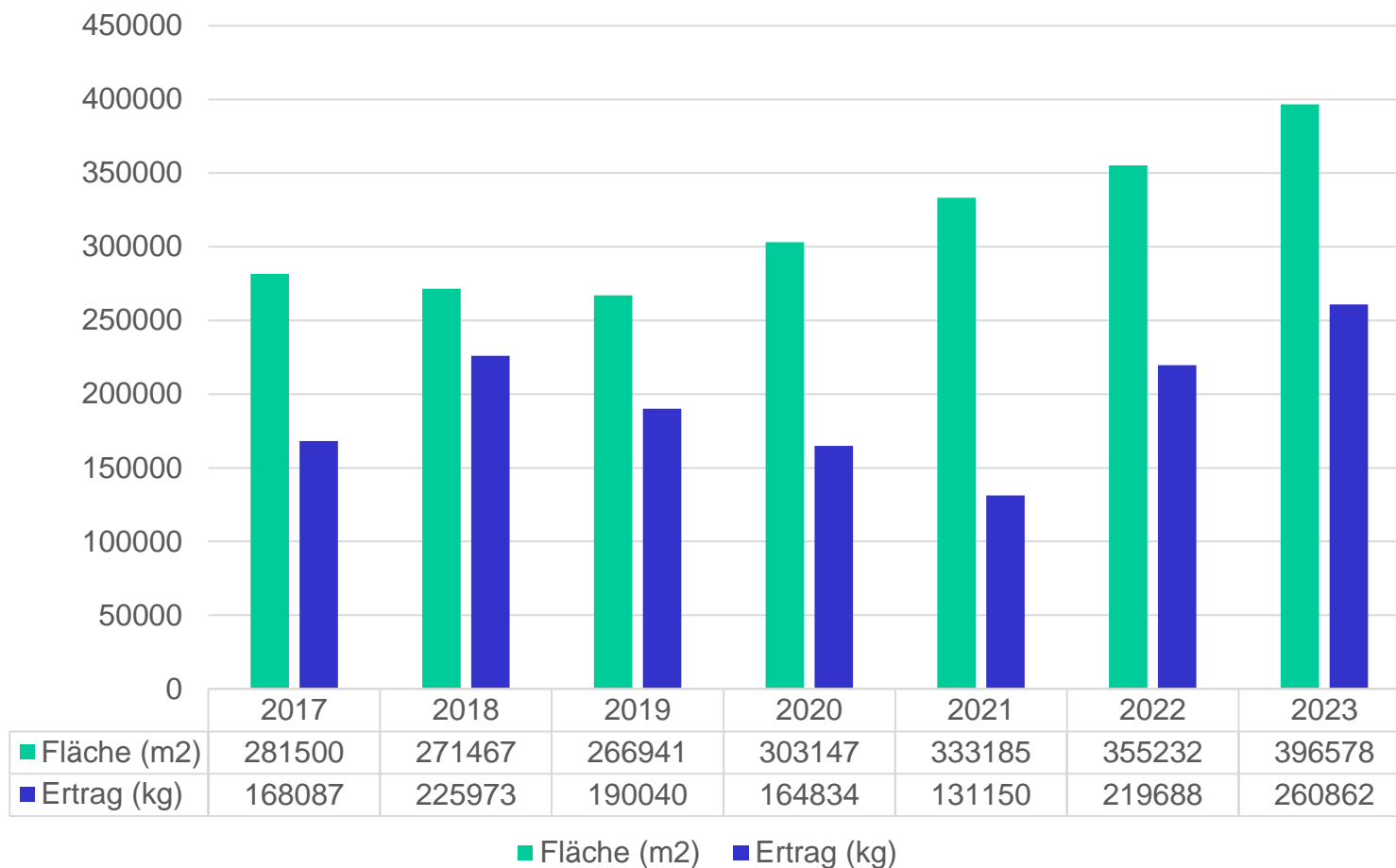
Rebflächen (%)



Robuste Rebsorten (PIWI)

- Pflanzungen von Robusten Rebsorten (PIWI) wurde 2023 mit CHF 30'000/ha unterstützt (Bund und Kanton)
- Neupflanzungen 2023
 - Total Neupflanzungen SH: 11.21 ha (Ø 5 Jahre: 9.6 ha)
 - Robuste Rebsorten (PIWI): 5.15 ha (Ø 5 Jahre 1.1 ha)
 - Muscaris: 1.0 ha
 - Sauvignier gris: 1.0 ha
 - Divico: 0.7 ha
 - Johanniter: 0.7 ha
 - Sauvignac: 0.38 ha
 - Prior: 0.33 ha
 - Seyval Blanc: 0.27 ha
 - Blauburgunder: 2.0 ha
 - Riesling-Silvaner: 2.2 ha

PIWI - Robuste Rebsorten



Robuste Rebsorten (PIWI)

- 40 ha Rebfläche
- 8.5% SH-Rebfläche
- 250'000 Flaschen SH-PIWI-Wein 2023
 - Wird auch für Blends/Assemblagen mit Europäischen-Sorten verwendet

Zukunftsperspektiven

- PIWI-Anbau wird weiter gefördert (bis 2030)
- Resistenzbildung
 - Verschiedene PIWI-Sorten zeigen eine abnehmende Resistenz gegen Pilzkrankheiten → PSM notwendig
- Weinqualität (v.a. Rotweine) muss noch verbessert werden (Sortenproblem)
- Absatz bei steigender Produktion ungewiss

1. Überblick über das Rebjahr 2023
2. Ergebnisse aus der offiziellen Weinlesekontrolle
3. Rebbau-Statistik Schaffhausen
4. Gesetzliche Anpassungen



Bereinigung "Rebhäuschen" im LAGIS

- Für bestehende "Rebhäuschen" kann ab 2024 keine Traubenpass-Fläche angerechnet werden (12m²)
- Durch System-Automatisierung nicht mehr umsetzbar
- Wartungsaufwand finanziell nicht mehr vertretbar
- LQ-M11 (bestehende Rebhäuschen) bleibt unverändert

Rebsorte	Institut / Züchter
Artaban	INRAE (F)
Baco noir	Baco (F)
Baron	Freiburg (D)
Bianca	Eger (H)
Bronner	Freiburg (D)
Cabernet blanc	V. Blattner (CH)
Cabernet Jura	V. Blattner (CH)
Chambourcin	Johannès Seyve (F)
Chancellor	Seibel (F)
Coliris	INRAE (F)
De Chaunac	Seibel (F)
Divico	Agroscope (CH)
Divona	Agroscope (CH)
Fleurtai	Udine (I)
Floreal	INRAE (F)
Isabella	USA
Johanniter	Freiburg (D)
Kalina	A. Meier (CH)
Landal	Landot (F)
Léon Millot	Kuhlmann (F)
Lilaro	INRAE (F)
Maréchal Foch	Kuhlmann (F)
Muscaris	Freiburg (D)
Muscat bleu	Garnier (CH)
Noah	Wasserzicher O. (USA)
Opalor	INRAE (F)
Phoenix	Geilweilerhof (D)
Pinot Iskra	Udine (I)
Plantet	Seibel (F)
Regent	Geilweilerhof (D)
Réselle	V. Blattner (CH)
Satin noir	V. Blattner (CH)
Sauvignac	V. Blattner (CH)
Selenor	INRAE (F)
Seyval blanc	Seyve Villard (F)
Siramé	A. Meier (CH)
Sirano	INRAE (F)
Solaris	Freiburg (D)
Souvignier gris	Freiburg (D)
Vidoc	INRAE (F)
Voitis	INRAE (F)

Liste der unterstützungsberechtigten Rebsorten (40) bleibt bis Frühling 2024 unverändert

Berechnung der Finanzhilfen

Finanzhilfen an robuste Rebsorten

Pauschalen (Anh. 6 Ziff. 3.2 SVV)

Beiträge	2023-2030	Ab 2030
Bundesbeitrag	20 000.-	10 000.-
Kantonsbeitrag	10 000.-	10 000.-
Total Beiträge	30 000.-	20 000.-
Investitionskredit	10 000.-	10 000.-

- Sind die Kosten für die Pflanzung $< 47'060.-/ha$ so werden die Pauschalen reduziert

Ausführungsbestimmungen zur Förderung der Robusten Rebsorten



Fachstelle Rebbau SH·TG·ZH

- Es braucht mindestens 1 SAK für Beiträge,
- Mindestens 25 Aren. Die Fläche kann sich auch aus Teilflächen zusammensetzen und ist innert zwei Jahren zu bepflanzen.
- Es muss eine Offerte, Pflanzplan und Pflanzenpass vorgelegt werden.
- Es gibt ein Verfalldatum der Beiträge von 12 Mte wenn eine Sorte wieder von der Liste gestrichen wird.

Ausführungsbestimmungen zur Förderung der Robusten Rebsorten



Fachstelle Rebbau SH·TG·ZH

- Die Beitragszusicherung muss vor dem Pflanztermin erfolgen. Ansonsten ist das Gesuch hinfällig.
- Gesuche frühzeitig einreichen!!!
- Gesuche:
Landwirtschaftsamt/Strukturverbesserung/Link

Ausführungsbestimmungen zur Förderung der Robusten Rebsorten



Fachstelle Rebbau SH·TG·ZH

Kanton Schaffhausen
Landwirtschaftsamt
Charlottenweg 2a
CH-8212 Neuhausen am Rheinflall

www.la.sh.ch

T +41 52 874 05 30

gerd.mayer@sh.ch



Achtung: Vor der Pflanzung der Reben muss die Verfügung der Finanzhilfe zwingend vorliegen.
Bei Missachtung dieser Bestimmung werden keine Finanzhilfen gewährt (Art. 54 SVV).

Beitragsgesuch für die Pflanzung von robusten Rebsorten (PIWI)

Persönliche Angaben des Gesuchstellers / der Gesuchstellerin

Name und Vorname:		Geb. Datum:	
Adresse:		E-Mail:	
PLZ, Wohnort:		Mobile:	
Landw. Ausbildung	<input type="checkbox"/> eidg. dipl. Landwirt <input type="checkbox"/> Betriebsleiterschule / Meisterlandwirt		
Andere Ausbildung:		Bisherige Tätigkeit:	
Zivilstand	wählen ▼	Betriebsnummer:	SH

Name und Vorname des Ehe- oder Lebenspartners:

--

- Voraussetzungen:
- Betrieb mind. 1 SAK
 - Direktzahlungsberechtigt
 - Die minimale Fläche für die Bepflanzung beträgt 25 Aren. Sie kann sich aus Teilflächen zusammensetzen und ist innert zwei Jahren zu bepflanzen.
 - Bei Pachtflächen muss ein Pachtvertrag mit einer Mindestdauer von 10 Jahren vorgelegt werden.

Ausführungsbestimmungen zur Förderung der Robusten Rebsorten

Neupflanzung (Die Fläche muss nach Art. 1 Weinverordnung (SR 916.140) berechnet werden)

Gemeinde	Grundbuch-Nummer	Fläche (m2)	PIWI-Bezeichnung	Eigentum	Pacht
		7'500.00			
		1'200.00			
		8'700.00			

8'700.00 m2 (mind. 2'500 m2)

Maximal anrechenbare Kosten

Beitragsberechnung

Pflanzung von robusten Rebsorten (gemäss Liste)
Befristeter Zuschlag bis im Jahre 2030

m2	Ansatz	Beitrag Bund	Beitrag Kanton
8'700.00	10'000 / ha	8'700	8'700
8'700.00	10'000 / ha	8'700	Kanton gewährt keinen Zuschlag

Aufgrund der eingegebenen Daten wurde ein Beitrag von maximal

CHF 26'100

errechnet.

Die definitive Beitragsberechnung erfolgt durch das Landwirtschaftsamt bzw. das Bundesamt für Landwirtschaft.

Spez. Bestimmungen:

→ Die Neupflanzung darf erst nach dem Vorliegen der Zusicherungsverfügung des BLW für den Bundesbeitrag vorgenommen werden!

→ Das BLW bestimmt die finanzhilfeberechtigten Sorten (sog. Sortenliste), veröffentlicht diese und aktualisiert die Liste laufend entsprechend den neuesten Erkenntnissen aus der Forschung.

Ort und Datum

Unterschrift:

Beilagen:

Situationsplan und Pflanzplan

Ausbildungsnachweis

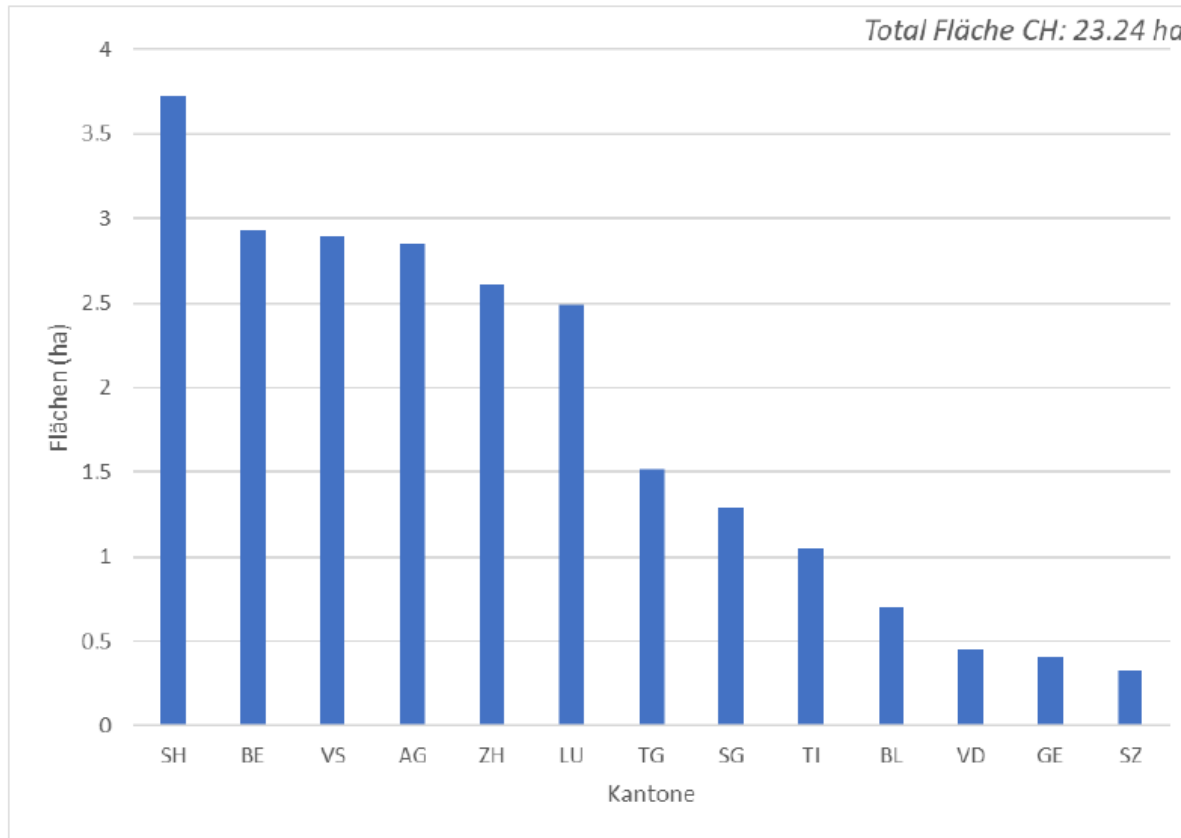
Pachtvertrag bei Anpflanzung auf Pachtflächen

Offerte / Bestellung des Pflanzguts

Kopie Veranlagungsprotokoll der letzten Steuerveranlagung

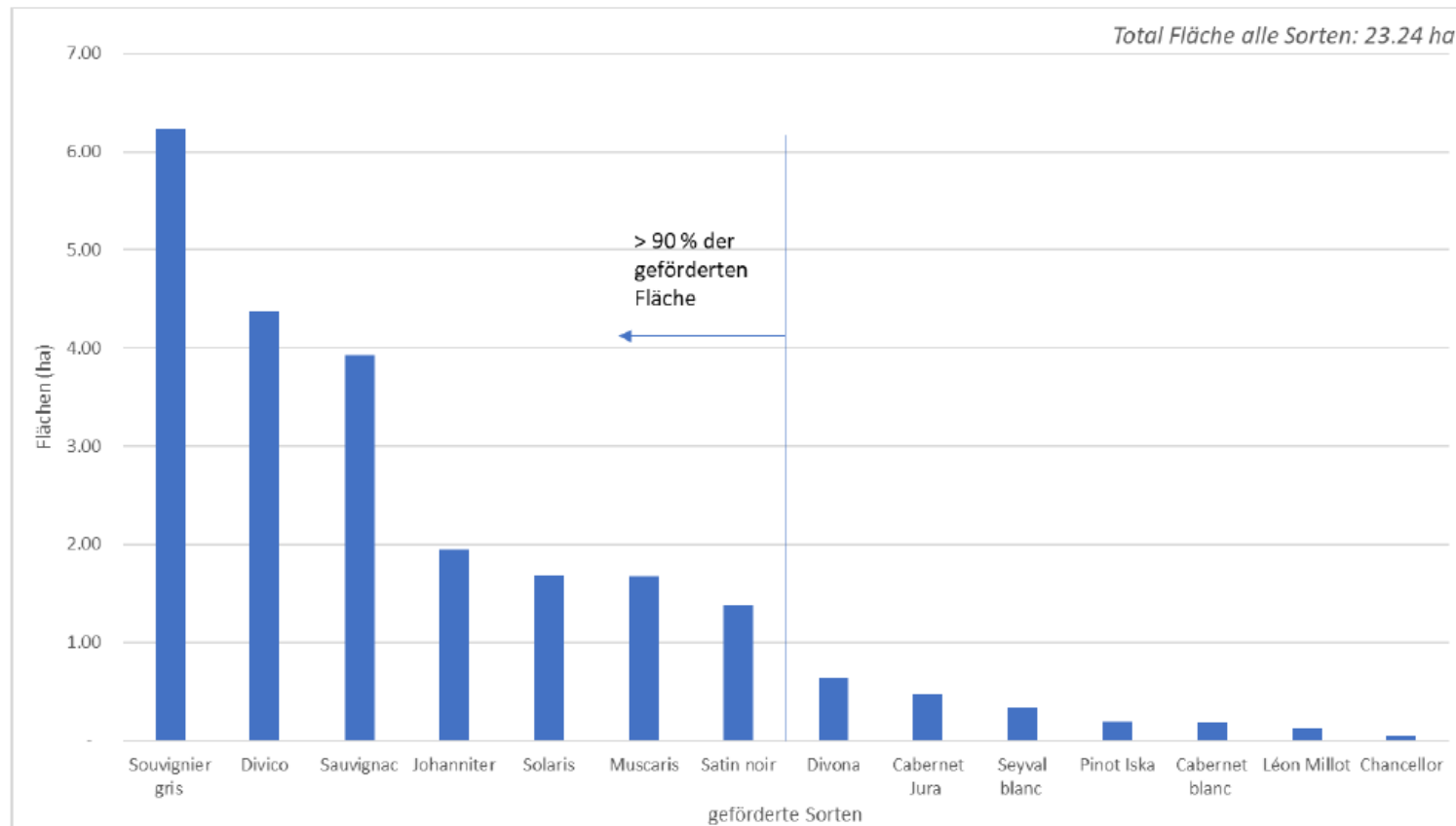
Finanzhilfen an robuste Rebsorten 2023

Summe der geförderten Flächen je Kanton



Finanzhilfen an robuste Rebsorten 2023

Geförderten Flächen je Sorte auf Grundlage der Anträge.



Produktionssystem-Beiträge (neue DZ seit 2023)

- Verzicht auf Herbizide im Rebbau
 - gezielte Behandlung beim Sock zulässig
 - Beitrag 1'000.-/ha;
- Verzicht auf Insektizide, Fungizide und Akarizide nach der Blüte
 - Wirkstoffe nach BioVo erlaubt
 - Reduktion Kupfereinsatz auf 1.5kg/ha
 - Beitrag 1'100.-/ha;;

Produktionssystem-Beiträge (neue DZ seit 2023)

- Bewirtschaftung der Reben mit Hilfsmitteln der biologischen Landwirtschaft
 - "Bio-Testfläche"
 - Kennzeichnung "BIO" nicht erlaubt
 - Nicht kumulierbar mit Biobeitrag
 - Beitrag: 1'600.-/ha
- Nützlingsstreifen
 - NEU ist mulchen zulässig
 - Nur bewilligte Saatgutmischungen
 - Beitrag: 4'000.-/ha Nützlingsstreifen

Produktionssystem-Beiträge (neue DZ seit 2023)

- Angemessene Bedeckung des Bodens
 - NEU Rückfuhr des Traubentresters aufgehoben
 - 70% Bedeckung muss auf allen Rebflächen des Betriebes erfüllt sein
 - NEU Ausnahme für Neuanlagen bis 3.Standjahr
 - NEU Beitrag: 600.-/ha

Neuerungen Direktzahlungen

- ÖLN
 - Reduktion von **Abdrift und Abschwemmung**
 - Kürzungen bei Beanstandungen treten erst ab 2025 in Kraft
 - Merkblatt in Bearbeitung

***Besten Dank für die
Aufmerksamkeit!***

